# Gelesen - gesehen - gehört

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 3: **Vom Sammeln und Spenden**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

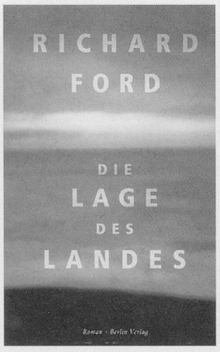
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# gelesen – gesehen – gehört

Guido Eckert
**Töte mich, aus Liebe.**
Ein todkranker Vater bittet seine Tochter um Sterbehilfe. Roman. Würzburg: Echter, 2007.

In der Sterbehilfe-Diskussion prallen oftmals theoretische Argumente wie fest gemeisselt aufeinander. Dabei sind die realen Schicksale selten eindeutig, selten heldenhaft, vielmehr durchzogen von vielerlei, auch widersprüchlichen Beweggründen. Die Geschichte von Anna ist ein solches Schicksal. Eine Frau wird mit dem Sterbewunsch ihres todkranken Vaters konfrontiert. Wie sie mit diesem Wunsch ringt, zeigt Guido Eckert mit den Mitteln der literarischen Reportage auf ergreifende Weise. Diese führt in eine menschliche Grenzerfahrung, eine Extremsituation: ohne es zu wollen, über Leben und Tod entscheiden zu müssen.




Richard Ford
**Die Lage des Landes**
Roman. Aus dem Amerikanischen von Frank Heibert. Berlin: Berlin Verlag, 2007.

Der 55-jährige Frank Bascombe hat eine Menge erreicht, sein Leben ist aufgeräumt und erfüllt, nun könnte er als abgeklärter Geniesser dem verdienten Ruhestand entgegengehen. Doch völlig unerwartet bringen eine Ehekrise und eine Krebsdiagnose alles ins Wanken. Ein reicher, nachdenklicher, aber auch grotesk komischer Roman vom amerikanischen Autor Richard Ford über einen Mann in den besten Jahren und über den Wert des Lebens. «Die Lage des Landes» ist nach «Der Sportreporter» und «Unabhängigkeitstag» der dritte Teil der Trilogie um Frank Bascombe.

Andreas Kruse
**Was stimmt? Alter. Die wichtigsten Antworten**
Freiburg: Herder 2007.

Gibt es ein Alterungs-Gen? Bauen Menschen zwangsläufig ab und stürzen in den Abgrund der Demenz? Oder können wir bei bester Gesundheit über 100 Jahre alt werden? Was ist dran an den verschiedenen Planspielen unserer Zukunft? Worauf müssen wir uns einstellen? Gibt es den Krieg der Generationen? Andreas Kruse, Professor am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg, stellt richtig und klärt auf. Er verbindet die unterschiedlichen Aspekte zu einem informativen, präzisen Überblick und schliesst dabei auch Fragen nach dem Altern in der Zukunft nicht aus.

**Pro Senectute Bibliothek**
Alle auf dieser Seite vorgestellten Medien können ausgeliehen werden bei:
Pro Senectute Schweiz
Bibliothek und Dokumentation
Bederstrasse 33, Postfach
8027 Zürich
Tel. 044 283 89 81
bibliothek@pro-senectute.ch
www.bibliothek.pro-senectute.ch

# Aktuell

Am 22. Juni 2007 hat die Stiftungsversammlung – das «Parlament» von Pro Senectute – ein Entwicklungskonzept für die Gesamtorganisation verabschiedet. Dieses Konzept, das von einer vom Stiftungsrat eingesetzten Steuerungsgruppe vorbereitet und in einem Konsultationsverfahren mit den kantonalen bzw. regionalen Pro-Senectute-Organisationen sowie mit der Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz diskutiert worden ist, stellt das neue Grundlagenpapier der Stiftung dar.

In zwei Leitbildern werden Herausforderungen des Alters und die daraus resultierenden Anforderungen an die Stiftung formuliert. Das Konzept beschreibt die strategischen Leistungsbereiche, in denen Pro Senectute tätig ist. Ein wesentlicher Teil des Papiers bezieht sich auf die Zusammenarbeit innerhalb der Gesamtorganisation und definiert die Aufgaben der nationalen Stiftung sowie der kantonalen bzw. regionalen Pro-Senectute-Organisationen. Damit die vier Regionalkonferenzen, in denen sich die Pro-Senectute-Organisationen zusammengeschlossen haben, mit je einem Mitglied im Stiftungsrat vertreten sein können, wurde eine Änderung der Stiftungsurkunde notwendig.

Diego Giulieri wurde von der Stiftungsversammlung zum neuen Quästor gewählt. Pierre Aeby, der frühere Vizedirektor von Pro Senectute Schweiz, vertritt künftig die Regionalkonferenz Westschweiz / Tessin im Stiftungsrat. Mathis Preiswerk wurde zum Vertreter der Nordwestschweiz bestimmt sowie Rudolf Tuor als Vertreter der Zentralschweiz. Die Vertretung der Ostschweiz ist noch vakant. Aus dem Stiftungsrat zurückgetreten sind Audrey Leuba, der bisherige Vizepräsident Alfredo Mariotta sowie Ursula Widmer-Schmid.

**Impressum:**
**Herausgeberin:** Pro Senectute Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 044 283 89 89, kommunikation@pro-senectute.ch, www.pro-senectute.ch
**Redaktion:** Katja Schori (verantw.), Res Mezger, Kurt Seifert **Texte:** Monika Fischer, Joseph Hostettler, Martin Odermatt, Kurt Seifert, Vreni Spoerry, Martina Ziegerer.
Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.